

Hao: Freund oder Feind

Von Hiko_Yamamoto

Kapitel 7: Ein schöner Tag und eine noch schönere Nacht

1 Monat Später:

Im letztem Monat ist nicht wirklich viel passiert. Nanami hat mich nach jedem Treffen mit Hao ausgefragt und Horohoro schien immer Eifersüchtiger zu werden, obwohl er es immer abgestritten hat. Mein Schutzgeist war nicht sehr begeistert darüber, dass ich mich andauernt mit Hao getroffen habe, aber er hat versucht es zu akzeptieren. Außerdem ist jetzt noch ein Junge in unserer Gruppe, er heißt Lyserg. Er hasst mich weil ich mit Hao verlobt bin, das ist aber sein Problem.

Jetzt sitzen Nanami, Lufia und Ich in einem Cafe, in einer kleinen Stadt und unterhalten uns. Nanami und Lufia teilen sich ein Zimmer und ich hab ein Einzelzimmer. "Und was haben du und Hao gestern gemacht?", fragt Nanami neugierig. "Nichts besonderes", antworte ich ihr schulterzuckend. Daraufhin meint Lufia: "Lass mich raten. Ihr habt geredent!" "Ja" Nanami scheint irgendwie enttäuscht zu sein und ich fange an zu lachen. Lufia fängt an zu kichern und sagt: "Wir bekommen Besuch!" Da ich mit dem Rücken zur Tür sitze drehe ich meinen Kopf in Richtung Eingang. Hao kommt lächelnd auf uns zu. Heute trägt er mal eine normale Jeans und ein rotes Hemd. Seine Ohrringe hat er auch abgelegt. Als ich ihn sehe bildet sich ein lächeln auf meinen Lippen. Er setzt sich direkt neben mich und gibt mir zur Begrüßung einen Kuss auf die Wangen. Seinen Arm legt er um meine Schulter und drückt mich an sich. Lufia und Nanami sehen sich kurz an und fangen dann beide an zu kichern. "Na worüber redet ihr?", fragt Hao lächelnd. Nanami und Lufia antworten beide gleichzeitig: "Über nichts wichtiges." Ich lächle und schüttel gleichzeitig leicht den Kopf. Wir reden noch eine Weile und verlassen dann das Cafe. Hao und ich halten Händchen. In dieser Stadt befinden sich neben uns noch sehr viele andere Schamanen, die uns alle beobachten. Besonders eine Mädchengruppe fällt mir auf. Mati, Kanna und Mari gehören alle zu Haos Anhänger. Immer wenn ich sie sehe habe ich das Gefühl unerwünscht zu sein. Hao sagt er muss gehen und er fragt mich ob wir Heuteabend Essen gehen. Ich sage ja und er verspricht mir mich um 19:00 Uhr anzuholen. Nachdem er gegangen ist, gehen Nanami, Lufia und Ich langsam zurück zu unserem Hotel. Im Hotel angekommen sehe ich auf die Uhr, es ist 18:00 Uhr. Ich verabschiede mich von meinen Freundinnen und gehe in mein Zimmer. In meinem Zimmer angekommen gehe ich ins Badezimmer um mich fertig zu machen. Nachdem ich geduscht habe, trockne ich mich ab und binde ich mir ein Handtuch um den Körper, danach stelle ich mich vor den Spiegel. Ich föhne mir die Haare und nachdem ich fertig bin fallen sie mir in leichten Locken über den Rücken. Ich verlasse das Badezimmer und gehe zu meiner

Tasche. Nachdem ich das gefunden habe wonach ich gesucht habe, ziehe ich es mir an und sehe wieder in den Spiegel. Ich trage ein weißes knielanges Kleid, das mit einem hellblauen Band das um die Hüfte gelegt wird, verziert ist. Dazu ziehe ich mir ein paar weiße Ballerinas an. Ich sehe wieder auf die Uhr die mir sagt das es 18:45 Uhr ist. Es klopft an der Tür und ich höre Nanami fragen ob sie reinkommen darf. Ich erlaube es ihr und sie betritt mit Lufia das Zimmer. "Das Kleid steht dir gut!", meint Nanami und Lufia nickt zustimmend. Ich drehe mich zu den beiden um und bedanke mich lächelnd. "Wir beide wollten dir nur einen schönen Abend wünschen!", meint Lufia und lächelt mich an. Sie verlassen wieder mein Zimmer und kurz darauf kommt Hao auch schon. Er sieht mich überrascht an und sagt dann lächelnd: "Du bist wunderschön." Ich werde leicht und und bedanke mich. Hao trägt eine schwarze Hose und ein weißes Hemd. Er nimmt mich an der Hand und gemeinsam verlassen wir das Hotel. Wir laufen durch die Straßen, bis wir am einem schönen Restaurant ankommen. Wir gehen rein und werden an einen Tisch gebracht.

Nach dem Hauptgang sieht er mich leicht nervös an und steht auf. Er kniet sich vor mich hin und nimmt eine schwarze Schachtel aus seiner Hosentasche. "Hiko, ich liebe dich mehr als sonst irgendetwas sonst. Deshalb möchte ich dich Heute noch einmal fragen, willst du mich Heiraten?" Er klappt die Schachtel auf und man sieht einen Silbernen Ring mit einem Herzdiamanten. Ich werde rot und sage: "Ja, ich will!" Er nimmt meine Hand und streift den Ring an meinen Finger.

Nachdem wir gegessen haben, machen wir uns wieder auf den Weg zurück zum Hotel. Wir laufen händschenhaltend durch die dunkelen Straßen. Ich fange an leicht zu zittern, als ein kalter Wind uns entgegen weht. Hao bemerkt das und legt seinen Arm um meine Schultern ,um mich zu wärmen.

Am Hotel angekommen frage ich ihn ob er noch mit hochkommen will und er beantwortet diese frage mit einem glücklichem Ja. Nachdem wir beide mein Zimmer betreten haben schließe ich leise die Tür. Ich drehe mich zu Hao um und er nimmt mich in den Arm. Ich lege meine Arme um seinen Hals und wir bleiben einige Minuten lang einfach nur so stehen. Hao sieht mir tief in die Augen und legt dann seine Lippen auf meine. Ich schließe meine Augen halb und erwiedere den Kuss. Er leckt über meine Lippen und ich öffne sie einen Spalt weit. Ich spühre das er gerne weitergehen will, aber auch das er Angst hat, dass ich noch nicht soweit bin. Also beschließe ich den ersten Schritt zu tun. Meine Hände wandern den Kragen seines Hemdes entlang und knöpfen sein Hemd auf. Hao löst den Kuss und sieht mich fragend an. Als ihm klar wird worauf ich hinaus will, fragt er: "Bist du sicher?" Ich antworte lächelnd und mit klarer Stimme: "Ja!" "Meinst du das ernst? Ich will nicht das du etwas tust was du nicht hundertprozentig willst. Ich..." Weiter kommt er nicht, denn ich verschließe seine Lippen mit meinen. Kurze Zeit später löse ich den Kuss wieder und sehe ihm tief in die Augen. "Hao, ich will es wirklich!" Er fängt an zu lächeln und legt wieder seine Lippen auf meine. Ich streiche mit meinen Händen über seine Brust und seinen Bauch und er seufzt genüsslich auf. Er lässt mich kurz los, um sich sein Hemd auszuziehen und führt mich danach zum Bett, aber ohne den Kuss zu lösen. Er legt sich so auf mich, das sich seine Kniee zwischen meinen Beinen befinden und drückt meine Oberschenkel leicht auseinander. Der Luftmangel wird zu groß, weshalb wir uns voneinander lösen. Ich habe die Augen halb und den Mund leicht geöffnet. Meine Arme liegen, wie tot, neben meinem Kopf. Hao lächelt mich liebevoll und leicht schwer atmend an. Er beugt sich zu meinem Hals und macht meine Kette ab. Er küsst und leckt mich dort und beißt ab und zu an meinen Hals. "Ah..", stöhne ich leicht schmerzhaft. An meinem Hals hinterlässt er rote Flecke und Bisspuren. Seine linke Hand liegt an meiner Hüfte und

seine rechte Hand wandert meinen Oberschemkel hoch. Dabei zieht er mein Kleid mit. Er unterbricht seine Tätigkeit an meinem Hals und zieht mir mein Kleid aus. Hao legt seine Lippen wieder auf meine und wir beginnen uns innig zu küssen. Seine Hände wandern meinen Oberkörper entlang und auf meiner Haut bildet sich eine angenehme Gänsehaut. Seine rechte Hand wandert meinen Rücken hoch und er zieht mir meinen BH aus. Er löst unseren Kuss und wandert mit seinen Lippen weiter runter zu meiner rechten Brust. Seine Zunge umfährt die kleine Erhebung auf meiner Brust und beißt schließlich sanft hinein. Ich kann ein erschrockenes Keuchen nicht unterdrücken und kralle mich mit meinen Händen in die Bettdecke. Seine Hände ebenso wie seine Lippen wandern weiter runter. Er zieht mir vorsichtig meine Unterhose aus und streicht sanft die Innenseite meines Beines entlang. Er ersetzt seine Hand durch seine Lippen und verteilt auf meiner Haut einige Küsse. Er beißt leicht hinein und hinterlässt rote Flecke. An seinem Ziel angekommen leckt er an meiner Intimzone und ich stöhne lustvoll auf. Ich sehe wie er sich seine Hose und Boxershorts auszieht und schließe die Augen. Ich kralle mich noch mehr in die Decke, als ich Haos Erregung an mir spühre. Seine Hände wandern an meine Hüfte und heben mich ein Stück an. Ich kneife meine Augen zu und bemerke wie sich Hao zu meinem Ohr beugt. "Ich werde ganz vorsichtig sein! Bleib ganz entspannt", flüstert er mir leise zu. Ich nicke und spühre wie er vorsichtig in mich eindringt. Den schmerz den ich erwartet habe bleibt aus, stattdessen erfühlt mich ein unbeschreibliches und angenehmes Gefühl. Hao beginnt sichin mir zu bewegen und ich stöhne lustvoll auf. Nachdem er in mir kommt lässt er sich erschöpft auf mich sinken. Langsam zieht er sich aus mir zurück. Er sieht mir in die Augen und fragt : "Hab ich dir weh getan?" "Nein!", antworte ich glücklich aber auch sehr erschöpft. Er legt sich neben mich und sieht mich liebevoll lächelnd an. "Ich liebe dich!", sagt er. "Ich liebe dich auch!" Ich fange plötzlich an zu gähnen. Hao lächelt mich an und küsst mich auf die Stirn. "Schlaf gut, meine Geliebte!" "Danke, du auch!" Ich drehe mich auf die Seite und decke mich zu. Ich spühre wie sich zwei Arme um meine Hüfte schlingen und kuschel mich an den Körper. Kurze Zeit Später schlafen Hao und ich ein.

Bei der letzten Szene habe ich mir ein bisschen Hilfe von anderen FF's geholt.
Aber nur Anregungen, nicht abgeschrieben-

Naja hoffe es hat euch gefallen